

Regisseur und Schauspieler  
von „Der Film Deines Lebens“

... ganz persönlich!

**cocoon:** Wie kam es zu der Idee, diesen Film zu machen?

**Sebastian Goder:** Es mag komisch klingen, aber ich habe diesen Film geträumt. Ich hatte so etwas wie einen Klartraum, in dem ich sah, dass ich in meinem eigenen Film spiele und gleichzeitig Anweisungen gebe, wie er zu drehen ist. In einem späteren Traum habe ich dann gesehen, dass ich auch das Drehbuch dazu schreibe.

**cocoon:** Was macht den Film so besonders?

**Sebastian Goder:** „Der Film DEINES Lebens“ ist ein Cross-over-Projekt, das erstmalig jahrtausende altes Wissen in einem spannenden Spielfilm verarbeitet. Man könnte sagen, ein Edutainment-Film mit unglaublich vielen Aha-Momenten, in denen sich jeder Mensch mit seinen ganz persönlichen und alltäglichen Fragen und Problemen nicht nur wiederfindet, sondern gleichfalls eine Lösung für seine dringlichsten „Baustellen“ erfährt. Egal, ob sie partnerschaftlicher, beruflicher, gesundheitlicher, finanzieller Natur sind, oder ob sie den Lebenssinn betreffen. Das Geniale ist, dass er sich aber nicht als Lehrfilm aufdrängt, sondern es dem Zuschauer überlässt, den Film als emotionalen, poetischen Spielfilm oder als bewußtstseinsbildendes Medium auf sich wirken zu lassen.

**cocoon:** Gibt es ähnliche Filme, oder ist der Film einzigartig?

**Sebastian Goder:** Es gibt zwei Kategorien von Filmen, die sich mit ähnlichen Themen befassen. Das erste sind die sogenannten „Talking-Heads-Filme“, in denen weise Menschen vor animiertem Hintergrund interviewt werden und kleine Szenen, oder schöne Landschaftsaufnahmen zur Untermalung eingeblendet werden. Solche Filme sind zum Beispiel „The Secret“, „Revolution 2012“, oder „Die Gabe“. Also eher toll gemachte Dokumentationen. Die andere Kategorie sind reine Spielfilme, wie zum Beispiel „Die Offenbarung von Celestine“ oder „Peaceful Warrior“, die eine bestimmte spirituelle Message tragen. All diesen Filmen ist gemein, dass sie je eines der sieben grundlegenden Lebensprinzipien verarbeiten. Da aber alle sieben grundlegenden Lebensprinzipien in gegenseitigem Einklang wirken, sollte man sie auch nicht getrennt voneinander betrachten.

In „Der Film DEINES Lebens“ werden alle sieben Lebensprinzipien gemeinsam in ihrer Wirkung auf unser Leben betrachtet. Denn bereits Kinder wissen, dass man Spiele nur spielen kann, wenn man die Regeln kennt. Sonst macht doch das Spiel keinen Spaß, und man kann es obendrein nie gewinnen. Wenn wir also die grundlegenden Regeln unseres „Lebensspiels“ erkennen, dann können wir auch zum Schöpfer unseres Lebens werden und somit zu mehr Glück, Erfolg und Freude im Leben finden.

Und genau diese Verknüpfung von allen 7 grundlegenden Lebensprinzipien, die so alt sind, wie die Menschheit und der spielerischen Auflösung in einem poetischen Spielfilm, macht den Film Deines Lebens so besonders und einzigartig.

Und: Und das ist ebenso einzigartig: Es ist ein deutscher Film mit großartigen Schauspielern, die alle aus Film und Fernsehen bekannt sind. Allen voran Patrik Fichte, Francis Fulton-Smith, Jutta Fastian, Lara Joy Körner, Pascal Breuer und viele andere.

**cocoon:** Was hat Dich selbst zu diesem Weg/Wissen geführt?

**Sebastian Goder:** Wie immer in solchen Situationen: Eine tiefe Lebenskrise. Ich war vor 6 Jahren soweit, alle Wertesysteme, die mir bisher wichtig schienen, über den Haufen zu schmeißen und mich selbst gleich dazu. Nichts schien mehr wichtig. Ich selbst schien mich aufzulösen. Ich steckte in einer abgrundtiefen Beziehungskrise. Alles schien zu zerfallen. Ich suchte dringend Hilfe. Alle Coaches hatten bereits an mir versagt. Es gab immer nur temporäre Linderung, die nach zwei, drei Tagen in noch größeren Schmerzen gipfelte. Ein grundlegendes Umdenken war dringend erforderlich. Ich hatte dann das Glück, durch einen sehr lieben Freund auf ein Seminar in der Schweiz aufmerksam gemacht zu werden, das ich sofort besuchte. Dort erhielt ich in fünf Tagen einen sagenhaften Zugang zu... wie soll ich das sagen... meinem Unbewußten. Programme, die seit Kindheit liefen und mir ein gewisses Gefühl von Heimat verliehen hatten, bemerkte ich plötzlich als hemmend und blockierend und letzten Endes dann wieder hilfreich, da sie mir meine Grundprobleme aufzeigten. Das klingt kompliziert, ist aber im Grunde ganz einfach, da jede Medaille zwei Seiten hat, wir aber immer nur eine Seite sehen können. Manchmal hilft es, die Medaille zu drehen und sich dabei immer wieder bewusst zu machen, dass die andere Seite im selben Moment existiert, auch wenn wir sie nicht sehen. Heute bin ich über diese Lebenskrise unendlich dankbar. Und ich kann auch zum ersten Mal aus vollem Herzen meinen Dank an meinen damaligen Nebenbuhler richten, der aus meiner damaligen Sicht drohte, mir meine Frau und mein Leben wegzunehmen.

Fortsetzung nächste Seite...

A close-up portrait of Sebastian Goder, a man with long dark hair and a beard, wearing a dark grey button-down shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is blurred, showing what appears to be a red carpet event with bright lights.

SEBASTIAN  
GODER

„Leben ist immer nur Hier und Jetzt. Das zu begreifen, und zu genießen... ist Glück.“ Aus seiner eigenen tiefsten Lebenskrise heraus „erträumte“ er die Idee zum „Der Film Deines Lebens“...

**cocoon:** Wie ist die Vision, Realität geworden... wie ging es weiter?

**Sebastian Goder:** Als ich zum ersten Mal von meinem Film träumte, war der Eindruck so umwerfend, als hätte ich diesen Film eins zu eins erlebt. Im Grunde braucht es dann „nur“ noch den Willen, das Gesehene umzusetzen und den Glauben daran, es zu schaffen. In Wahrheit lagen zwischen Traum und Wunscherfüllung 5 Jahre. Als erstes sprach ich mit einem guten Freund darüber, was ich vorhatte. Er bestärkte mich in meinem Vorhaben und riet mir, ein Konzept zu erstellen, das potentielle Geldgeber anziehen sollte. Gleichzeitig überließ er mir sein über Jahre geschaffenes Forum, um meine Ideen zu präsentieren. Das Interesse war groß, aber Geldgeber fand ich nicht. Ich ließ nicht locker und entwickelte das Buch immer weiter. Bis eines Tages eben dieser Freund auf mich zukam und sagte: Wenn Du es schaffst, aus diesem Drehbuch (was zum damaligen Zeitpunkt ein weiterer „Talking Head-Film“ geworden wäre)... wenn Du es schaffst, aus diesem Buch einen Spielfilm zu machen, dann bin ich dabei. Und so schließt sich der Kreis. Mein Freund, Thomas Frei, Seminarleiter eben jener TriasPower Seminare ([www.TRIASPower.com](http://www.TRIASPower.com)), die mir damals halfen, meine Krise zu überwinden, finanzierte das Projekt aus eigener Tasche und stellte sein ganzes spirituelles Wissen zur Verfügung. Meine Frau, Susanne Bähre, hat als ausführende Produzentin die Umsetzung des Buches realisiert und das gesamte Know-How hinter der Kamera gestemmt. Ich habe also aus einer tiefen Lebenskrise, einem tiefen Gefühl des Minderwerts, die andere Seite der Medaille erkennen dürfen: wozu ich fähig bin. Ich durfte meinen eigenen Film schreiben, inszenieren, mitspielen und fertig stellen. Mittlerweile hat der Film unzähligen Kinozuschauern Aha-Momente beschert, die ihr Leben verändert haben. Und dazu ist jeder fähig. Jeder Mensch ist fähig, seine Träume zu leben!



**cocoon:** Was denkst Du, wie offen ist die breite Masse für diese Themen?

**Sebastian Goder:** Filme, wie „The Secret“ und „Bleep“ haben da extrem gute Vorarbeit geleistet. Das kollektive Bewusstsein hin zu spirituellen, ganzheitlichen Gedankengängen ist mittlerweile alltagstauglich geworden. So ein Film, wie „Der Film DEINES Lebens“ wird in drei bis vier Jahren auch im Fernsehen laufen. Die Buchentwicklungen der Produktionsfirmen gehen immer mehr in Richtung Lebensthemen, wie Heilen, Träume, Glück. Das beste Beispiel ist der neue, absolut empfehlenswerte Film von Clint Eastwood: „Hereafter“ oder „Inception“ von dem sagenhaften Christopher Nolan. Das trauen sich die Deutschen hoffentlich auch bald. Hoffentlich! Ich weiß, dass ich mit dieser Art von Film noch keine offenen Türen bei Sendern einrenne. Aber der internationale Markt ist bereit dafür, und den gehen wir jetzt an. Lieber wäre mir natürlich vor der eigenen Haustüre zu kehren, aber man kann niemanden zu seinem Glück zwingen. Das wäre ja kein Glück :-)

Hunderte von begeisterten Zuschriften sprechen aber eine ganz eigene Sprache und bestärken mich auf meinem Weg, genau so weiterzumachen.

„Jeder Mensch sollte den Film sehen und über sich und seine Lebensplanung und -gestaltung nachdenken.“ Gisela Henge, Motivationstrainerin

„Umwerfend, zu Tränen rührend, sprachlos. Zum tiefen Nachdenken anregend. Hoffnung gebend, an sich zu arbeiten.“ Alster Rundschau, Chefredaktion Anja Dunkel

**cocoon:** Warum gerade jetzt dieser Film?

**Sebastian Goder:** Weil er gerade jetzt dran ist. Das sogenannte kollektive Unbewusste ist so weit, die sieben Lebensprinzipien wieder ins Bewusstsein zu holen. Denn jeder ist doch auf der Suche nach dem Glück, bzw. einem Wegweiser dahin. Oder?

**cocoon:** Was möchtest Du mit Deinem Film bewirken?

**Sebastian Goder:** Mein größter Wunsch ist es, dass sich der Kinozuschauer oder der DVD-Rezipient auf dem heimischen Sofa als Schöpfer des eigenen Glücks erkennt und aus dem Film Mittel und Wege zieht, die ihn aufwachen lassen, im eigenen Traum seines Lebens. Wenn die Zuschauer erkennen, dass sie ihr Glück in die eigenen Hände nehmen können, es selbst zu entscheiden haben, wie sie leben möchten und nach dem Film die ersten Schritte in diese Richtung gehen, dann wäre das mehr, als ich mir erträumt hatte.

**cocoon:** Für wen eignet sich der Film am meisten?

**Sebastian Goder:** Wichtig war in der Erarbeitung des Films, dass Alltagsthemen Einzug halten. Damit sich jeder Mensch wieder erkennen kann. Sei es die allein erziehende Mutter, der Manager mit Magengeschwür, der Unternehmer in einer unglücklichen Beziehung, der Mensch, der sein Leben lang geackert hat und zu guter Letzt entlassen wird, oder das Kind, dass lauter Fragen hat usw. Wenn spirituelle Themen auf die Füße gestellt werden und im täglichen Alltagsstress hilfreich integriert werden, damit eine Optimierung des Status Quo eintreten kann, dann geht dieser Film jeden etwas an.

**Bild:** re. Sebastian Goder, Regisseur und Schauspieler; li. Thomas Frei, Produzent und TRIASPower Seminarleiter



**Bild:** re. Sebastian Goder, Regisseur und Schauspieler; Weltpremiere in München

**cocoon:** Um was geht es im Film?

**Sebastian Goder:** Wie von Geisterhand wird Blank (Patrik Fichte) aus seinem bisherigen Alltag gerissen. Als er später im Krankenhaus aus seinem Koma erwacht, muss er feststellen, dass ihm seine Erinnerung abhanden gekommen ist. Ohne zu wissen, wer er ist, ohne Vergangenheit und somit ohne das Gefühl einer Identität macht er sich auf die Suche nach sich selbst.

Stationsschwester Maria (Jutta Fastian), die seit Jahren alleine, ohne Mann, ihren Sohn Gaspar (Jonathan Sempf-Bähre) aufzieht, wird unfreiwillig zu Blanks Helferin bei der Flucht aus dem Krankenhaus. Auf Blanks abenteuerlicher Suche nach sich selbst wird sie zu seiner Komplizin und begegnet dabei den sieben grundlegenden Spielregeln des Lebens.

Nicht nur Maria begleitet Blank auf seiner Odyssee durchs verlorene Leben. Während seines Komats hat er den intuitiven Zugang zu einer geheimnisvollen, wissenden inneren Stimme (Martin Umbach) entwickelt, die ihn auf seiner Suche zu sich selbst führt und begleitet. Blank trifft, nebst den vielen freudigen Ereignissen während seiner Reise, auf Menschen, die in beruflichen, familiären, partnerschaftlichen, finanziellen oder gesundheitlichen Krisen stecken - Probleme, die unüberwindlich scheinen. Unbewusst, zieht er genau die Situationen und Personen an, welche ihm Teile seines verloren geglaubten Ichs widerspiegeln. Intuitiv spürt er beim kranken Manager (Francis Fulton-Smith), beim bestohlenen Unternehmer (Pascal Breuer), beim hoffnungslosen Bettler (ich selbst), beim gerade Entlassenen (Torsten Münchow) und bei dessen Ehefrau (Lara Joy Körner) sowie bei der kinderlosen Ärztin (Angela Ascher), was Krisen aufzeigen und warum Menschen oft in Situationen stecken, in denen sie scheinbar nicht sein wollen.

All diese Spiegelungen helfen Blank, sich Schritt für Schritt im Gegenüber wiederzuerkennen.

Blank entdeckt das Prinzip der Polarität als eine der sieben Spielregeln des Lebens und beginnt, es seinen neuen Freunden nahezu bringen. Unglaubliches scheint wahr zu werden. Versteckte innere Programme, die jahrelang verdrängt wurden, werden sichtbar und somit nutzbar.

**cocoon:** Was sind die 7 Lebensprinzipien?

**Sebastian Goder:** Ich mache es mal ganz kurz, weil das Thema seminarfüllend ist:

1. Alles ist Polar (alles Leben spielt sich zwischen zwei Polen ab).
2. Alles beruht auf Spiegelung (alles, was mich berührt, aufregt etc. hat etwas mit mir zu tun, da es mich spiegelt).
3. Das Prinzip der Resonanz (alles, was mir entspricht, ziehe ich auch an, gehe in Resonanz dazu).
4. Alles ist eins (alles ist Geist, Vorstellungskraft schafft Wirklichkeit).
5. Einheit von Ursache und Wirkung (alles hat eine Ursache, jede Ursache hat aber auch eine Wirkung).
6. Alles hat einen Rhythmus (Tag und Nacht, Ein- und Ausatmen, Krankheit und Gesundheit).
7. Wie innen so außen (z.B. die Finanzkrise. Sie ist nicht einfach so im „Außen“ entstanden, sondern sie bedurfte aus tiefer innerer Überzeugung handelnder Menschen).

Und wenn man es schafft, diese grundlegenden Prinzipien miteinander wissend zu verbinden, werden einem Gesetzmäßigkeiten klar, die man gewinnbringend für sich anwenden kann. Gerne berichte ich aber in einer weiteren Ausgabe ausführlich über diese Zusammenhänge.

**cocoon:** Wie kamen die verschiedenen Geschichten zustande / wie entstand die Idee?

**Sebastian Goder:** Ich habe mir die Zeit genommen, die einzelnen Szenen, die für die verschiedensten Lebensbereiche modelartig stehen, im Traum zeigen zu lassen. Ich bin mit dem Wunsch, signifikante Szenen für Partnerschaft oder Finanzen etc. zu träumen, schlafen gegangen und bin dann jedes Mal tatsächlich kurz nach einem solchen Traum wach geworden und hab`s aufgeschrieben. Ich wollte die Szenen pur haben. Möglichst wenig Ausgedachtes. Und dann habe ich alles mit Thomas Frei abgeglichen, der dann mit seiner Frau, Irene Frei, das noch fehlende Hintergrundwissen einfügte.

**cocoon:** Wie wurden die Schauspieler ausgewählt?

**Sebastian Goder:** Mit vielen Schauspielern bin ich befreundet, die nach der Lektüre des Drehbuches sofort und vorbehaltlos zugesagt hatten. Es gibt keine Rolle, die nicht auf den Punkt besetzt war. Jeder Schauspieler hat sich zu 100% in die Rolle gekniet. Und jeder hat ausnahmslos Parallelen zu seinem Leben gefunden. Einige Schauspieler wurden auch lange gesucht und ganz klassisch gecastet.

**cocoon:** Wie haben die Schauspieler reagiert?

**Sebastian Goder:** Alle Schauspieler, die letzten Endes die Rollen verkörpert haben, saßen mit uns nach dem Dreh nächstelang auf der Terrasse, und wir redeten über den Sinn des Lebens, unsere Rolle darin, unsere ganz persönlichen Möglichkeiten der Lebensgestaltung und unsere tiefen Wünsche. Ganz besonders spannend waren die Gespräche mit Patrik Fichte, der von Anfang an sagte: „Das ist meine Rolle!“ Er verfügt über ein sehr tiefes Wissen über die inneren Zusammenhänge des Lebens. Dieses Wissen, gekoppelt mit seinem grandiosen darstellerischen Talent, gaben der Rolle des „Blank“ dessen Authentizität.

**cocoon:** Welche Erfahrung haben die Schauspieler gemacht?

**Sebastian Goder:** Francis Fulton-Smith hat nach dem letzten Drehtag gesagt, dass er privat sehr involviert war, und zum ersten Mal in seiner Karriere nicht so einfach den Drehtag abschütteln konnte. Das ging vielen so. Pascal Breuer, mit dem ich viel Theater spiele, redet mit mir eigentlich nur noch über die Lebensthemen. Ich spreche heute noch viel mit den Schauspielern, die mir immer wieder sagen, dass der Film bei ihnen privat viel losgetreten hat. Hin zu Veränderung, zur Bewusstwerdung. Was kann man sich Schöneres von einer gemeinsamen Arbeit wünschen?

**cocoon:** Haben sich die Schauspieler in ihren Rollen wohlfühlt, konnten sie sich mit der Rolle identifizieren?

**Sebastian Goder:** Jeder Einzelne. Jutta Fastian hat sich so identifiziert, dass sie bei jedem Treffen darüber redet, wie sehr sie Maria IST.

**cocoon:** Wie war die Stimmung bei den Dreharbeiten?

**Sebastian Goder:** Wir waren für vier Wochen eine riesige Familie, die an einem Strang zog. Ich habe noch nie einen Dreh erlebt, auf dem nicht ein einziges lautes Wort fiel. Es war mit Abstand die aufregendste und gleichzeitig erfüllendste Zeit meines Lebens.

**cocoon:** Welches Gefühl hattest Du als der Film fertig war, also der letzte Dreh beendet war?

**Sebastian Goder:** Ich wollte mich bei dem Team bedanken, war aber so überwältigt, dass ich nur geheult habe.

**cocoon:** Wie war das Feedback bei den Premieren?

**Sebastian Goder:** Exorbitant. Wir haben bis jetzt über 500 Zuschriften mit sagenhaftem Zuspruch. Es gibt keinen, der mit dem Film nichts anzufangen weiß.

**cocoon:** Was ging Dir durch den Kopf, als der Film das erste Mal gezeigt wurde, der große Tag „Weltpremiere in München“?

**Sebastian Goder:** Das war am 1. Mai um 10:00Uhr früh. Die Kopie war gerade eingetroffen und noch nicht getestet. Es war also ein Ritt über den Bodensee. Ich hielt eine Rede und sagte immer: „Und heute Abend...“ oder: „Dass Sie heute Abend so zahlreich...“ Ich redete immer von „Heute Abend“ und wusste nicht, warum die 600 Zuschauer immer lachten... so aufgeregt war ich. Die Reaktionen auf den Film habe ich dann wie im Rausch erlebt.

**cocoon:** Wie geht es Dir, was denkst Du oder was tust Du, wenn Dir ein Mensch auf der Strasse begegnet, der genau in so einer Situation/Rolle steckt, die in deinem Film auftaucht?

**Sebastian Goder:** Ich ertappe mich dabei, dass ich meine eigenen Sätze aus dem Film zitiere. Dann halte ich inne und lass mich auf den Menschen ein. Irgendwie kann ich nicht mehr anders, als sofort in die Tiefe schauen zu wollen.

**cocoon:** Bekommst Du viele Zuschriften, in denen Menschen nach Deinem Rat fragen?

**Sebastian Goder:** Ich leite die Leute zu TRIASPower weiter, da sie meine hochgeschätzten Lehrmeister sind und ihr über Jahre gesammeltes Wissen dem Film zur Verfügung gestellt haben und mit ihren Seminaren weltweit einzigartig sind. In Ausnahmefällen gebe ich auch selbst Coachings.

**cocoon:** Ihr habt auf Eurer Internetseite ein Forum eröffnet, bei dem Menschen sich austauschen können, war dies geplant, oder eher Zufall, oder aufgrund der Nachfrage?

**Sebastian Goder:** Ja, das war tatsächlich geplant. Wir wollen, dass sich auf: [www.DerFilmDeinesLebens.com](http://www.DerFilmDeinesLebens.com) tatsächlich eine Community bildet, die gegenseitig Erfahrungen austauscht, sich hilft, Mut macht und letzten Endes dazu beiträgt, dass der eigentliche Sinn des Films ins Leben umgesetzt wird.

**Und für alle, die den Film noch nicht gesehen haben: Er ist ebenfalls auf: [www.DerFilmDeinesLebens.com](http://www.DerFilmDeinesLebens.com) exklusiv ab jetzt bestellbar.**

**von li. nach re.**

1. | Patrik Fichte  
Schauspieler
2. | Jutta Fastian  
Schauspielerin
3. | Torsten Münchow  
Schauspieler
4. | Susanne Bähre  
ausführende Produzentin
5. | Sebastian Goder  
Regisseur, Schauspieler
6. | Pascal Breuer  
Schauspieler



**cocoon:** Verrätst Du uns, was Du tust, wenn in Deinem Leben oder Umfeld ein Problem, etwas Negatives auftaucht? Wie gehst Du damit um?

**Sebastian Goder:** „Negativ“ ist ja nun mal nur eine Bewertung, die ich einem bestimmten Lebensfeld gebe, in dem ich gerade stecke. Aus dem Bewusstsein heraus, dass dieses „Negative“ nur existiert, da es ein „Positives“ gibt, versuche ich als erstes mir den momentan im Schatten stehenden positiven Pol anzusehen. Ein Beispiel: Ich fühle mich nicht gut. Ich habe Kopfschmerzen. Mir ist schlecht, und ich habe keine Kraft, all die wartenden Aufgaben anzugehen, die meine ganze Aufmerksamkeit erfordern. Tja, was könnte nun der positive Pol der Kopfschmerzen und der Übelkeit sein. Zunächst sendet mir mein Körper ein Zeichen. Dieses Zeichen, ob ich es erkenne oder nicht, hindert mich zu aller erst mal daran, meine Arbeit zu machen. Jetzt spüre ich vielleicht darüber hinaus als allerersten positiven Nutzen, dass sich Freunde um mich kümmern, für mich einkaufen, bei mir sind, mich pflegen. Plötzlich bin ich im Mittelpunkt. Ein positiver Nutzen. Den mache ich mir also als Allererstes mal bewusst.

Und schon komme ich in einen gewissen Ausgleich zurück in die Balance. Wenn ich jetzt noch nicht spüre, dass es mir ein wenig besser geht, gibt es dann die Möglichkeit, mir die wartende Arbeit ein wenig genauer anzusehen und festzustellen, ob sie tatsächlich so wichtig ist, ob sie mir entspricht, ob ich nicht lieber meine Lebenszeit etwas anderem widmen will etc. Das heißt, über den negativen Pol den verdrängten positiven Pol erkennen. Und wenn ich ihn entdeckt habe, kann ich sicher sein, dass mir der Körper wiederum ein Zeichen gibt. Diesmal über das nachlassen des Kopfwehs.

Aber auch über dieses Prinzip der Polarität kann ich gerne in einer weiteren Ausgabe ausführlich berichten.

**cocoon:** Und zu guter Letzt – Welchen „Leitsatz“ möchtest Du uns auf den Weg geben?

**Sebastian Goder:** Glück ist immer nur in diesem Moment. Diesen aufzuspüren, ist der Sinn des Lebens. Und nur so kann man erfolgen lassen, was man erfolgen lassen will. Den Erfolg.

**cocoon:** Danke Sebastian für dieses tolle Interview.



**Der Film Deines Lebens**

Ein Film von Sebastian Goder  
by TRIASPower Films

Preis 29.99 Euro zzgl. Porto  
und Versandkosten

[www.DerFilmDeinesLebens.com](http://www.DerFilmDeinesLebens.com)

